bu/lokal/20- Variante: A - Status: Archiviert - # 20 - 21 # - 26.09.2026 gedruckt am 29.09.2026 11:42:42

ANDREAS MÖLZER

Wehrpflicht als Jux und Tollerei

Nach Monaten einer quälenden und wirren Debatte um die Verlängerung der Wehrpflicht und des Zivildienstes scheinen sich die drei Regierungsparteien auf einen einigermaßen faulen Kompromiss zu einigen. Verbunden damit zwangsläufig natürlich auch eine Verlängerung des sogenannten Wehrersatzdienstes. Und schon setzt eine Flucht der wehrpflichtigen Männer in diesen ein.

EINERSEITS ist dies insofern verständlich, als viele junge Österreicher den Zivildienst offenbar noch ableisten wollen, bevor er verlängert wird. Und irgendwo scheint auch die allenthalben herbeigeredete Kriegsgefahr dabei eine Rolle zu spielen.

ANDERERSEITS aber ist damit eine Aushöhlung der allgemeinen Wehrpflicht verbunden, die in Österreich im Verfassungsrang steht. Ursprünglich gab es den Wehrersatzdienst ja nur für Menschen, die vor einer Kommission glaubhaft machen konnten, dass sie aus Gewissensgründen den Dienst an der Waffe verweigern müssten. Seit 1991 reicht eine einfache Willensbekundung, und schon ist der Wehrpflichtige im Zivildienst. Gewiss ein wertvoller Dienst, sein Leben aber riskiert man, wie es Soldaten tun müssen, dabei im Ernstfall nicht. Weshalb man die Gewissensprüfung eigentlich wieder einführen müsste.

Was die Notwendigkeit des Zivildienstes für die heimischen Sozialdienste betrifft, so wäre das Problem gelöst, wenn man einen Bürgerdienst für alle jungen Staatsbürger, auch für Frauen, einführen würde.

Ein Festival, viel Genuss: Die Vila Vita lädt zu Gaumenfreuden

Kulinarische Entdeckungen, gute Musik und entspannte Atmosphäre sollen am 4.10. in Pamhagen viele Gäste erfreuen.

Das Vila Vita Genussfestival gibt es mittlerweile seit etlichen Jahren und es verspricht immer ein besonderes Event zu sein. Das idyllische Areal rund um die Csarda verwandelt sich für einen Nachmittag in einen Treffpunkt für alle, die regionale Küche, feine Weine und das besondere Flair der Region schätzen.

Im Mittelpunkt steht die Vielfalt des Seewinkels: regionale Produkte, gute Weine, kreative Küche und Menschen, die ihre Leidenschaft dafür teilen.

Besonders spannend für die Gäste, ist auch immer die Live-Küche, wo den Küchenchefs über die Schulter geschaut werden kann. An zahlreichen Stationen gibt es viel zu entdecken. Es ist für jeden etwas dabei, vor allem für jene, die gerne Neues kennenlernen möchten. Dazu gibt es Live-Musik und hoffentlich gutes Wetter.

Die „Krone"-Burgenland verlost gemeinsam mit der Vila Vita 1x2 Tickets für das Genussfestival. Beginn ist am 4. Oktober um 12 Uhr. Mitspielen auf der „Krone"-Burgenland-Facebook-Seite. Wir wünschen viel Glück!

Foto: Vila Vita Pannonia

Gutes Essen, feine Weine und Musik gibt's in der Vila Vita

Foto: WK Bgld.

JUNGE UNTERNEHMER

Im Zeichen der jungen Generation stand die Messehalle Oberwart zwei Tage lang: Beim JW Summit kamen 500 Jungunternehmer und junge Führungskräfte aus ganz Österreich zusammen. Im Zentrum standen Innovation, Leadership und persönliche Weiterentwicklung. „Der JW Summit brachte Menschen zusammen, die gestalten wollten, voneinander lernten und bereit waren, neue Wege zu gehen", so WK-Präsident Andreas Wirth und JW-Landesvorsitzender Florian D. Piff.

Fotos: Vanessa Wittmann

1 Kerstin Hammerschmied hat es nicht eilig.

2 Julia Winkler möchte an einem erfolgreichen Leben arbeiten.

3 Anria Brandstätter, Paarberaterin, klinische Sexologin und Kommunikationscoach in Eisenstadt.

4 Victoria Grosinger will nicht Familie oder Karriere, sondern ein Leben, in dem alles seinen Platz findet.

Familie? Karriere? Oder vielleicht doch beides?

Erfolgreiche Businessfrau, Kinder, Selbstverwirklichung: heute soll alles möglich sein. Doch wie viel hält dieser Spagat aus?

Der richtige Partner, zwei Kinder, ein Haus mit Garten: Für die Generation der Mütter und Großmütter war das oft Wunschvorstellung. Für viele junge Frauen klingt dieser Traum heute wie aus einer anderen Zeit. Zwischen Studium und Selbstbestimmung ist ein neues Ideal entstanden: das Hybrid-Modell, denn die alte Wunschvorstellung hat vielfach ausgedient, wie eine kleine – nicht repräsentative – Umfrage der „Krone" unter jungen Burgenländerinnen zeigt.

In den Zwanzigern zählt vor allem die Karriere – Partner und Kinderwunsch werden oft bewusst nach hinten verschoben, ohne den Beruf zu opfern. Entscheidend: Nicht mehr nur der Mann bringt das Geld nach Hause, beide bauen sich gemeinsam etwas auf.

Julia Winkler, mitten im Masterstudium und im Medienbusiness tätig, bringt es auf den Punkt: „Familie, Karriere oder doch eine gesunde Mischung aus beidem?" Ihr Plan: die Zwanziger dem Beruf widmen und später gemeinsam mit ihrem Partner Familie und Karriere vereinbaren.

Haus und Kinder? – Definitiv nicht jetzt

Kerstin Hammerschmied aus dem Bezirk Güssing hat es hingegen nicht eilig: Für die Kindergartenpädagogin in Ausbildung zählt vor allem die Freiheit und Selbstständigkeit – Haus und Kind stehen nicht auf ihrer Zehn-Jahres-Agenda. Victoria Grosinger aus Hochstraß wiederum will gar nichts opfern: Beruf, Partnerschaft, Familie und Fußball sollen nebeneinander Platz haben: „ein Leben, in dem sich die Prioritäten je nach Phase verändern dürfen". Ganz reibungslos verläuft dieser Balanceakt jedoch selten: Wer die Zwanziger der Karriere widmet, verschiebt biologische Fragen in eine Zukunft, die sich nicht immer planen lässt. Die Eisenstädter Paarberaterin und Sexologin Anria Brandstätter kennt den Druck aus ihrer Praxis: „Die Herausforderung ist heute meist nicht „Familie oder Karriere", sondern wie beides vereinbart werden kann.

Was dieses Modell überhaupt erst realistisch macht: gut ausgebaute Kinderkrippen und der längst normale Papamonat. Brandstätters Rat: „Klar kommunizieren, die eigenen Bedürfnisse kennen und frühzeitig darüber sprechen" und die des Partners ebenso ernst nehmen. Es gehe nicht um „ich gegen dich", sondern um Teamwork. Wie das Idealbild der Frau in zwanzig Jahren aussieht, will sie nicht vorhersagen. Ihr Wunsch: mehr Raum für individuelle Lebensentwürfe, die zur jeweiligen Frau passen.

Berufliche Karriere trifft oft auf Kinderwagen

Haus und Hof waren gestern, die einsame Chefetage ist auch nicht die ganze Antwort, die Zukunft gehört jenen Frauen, die sich beides trauen: Karriere und Kinderwagen, Aufstieg und Eheleben.

Vanessa Wittmann